

## 4. internationales Schachfestival

## 5. Runde

**A**ls letzter Spieler aus dem Dutzend der in St. Ulrich anwesenden Großmeister ist Konstantin Tarlev in die Teilnehmerliste gekommen. Dass es soweit gekommen ist, war ein bisschen Zufall. Es war Hauptschiedsrichter Gerhard Bertagnolli, der in einem sozialen Netzwerk auf einen freien Platz hingewiesen hat. Tarlev nahm umgehend Kontakt mit Organisator Ruben Bernardi auf, und der hatte gegen die Teilnahme des starken Ukrainers mit 2.552 Elopunkten nichts einzuwenden. Womit er die Nummer vier der Setzliste bei diesem Turnier ist. Seine Konkurrenten sind gut beraten, ihn nicht aus den Augen zu lassen, wenn es im Kampf um den Turniersieg „um die Wurst“ geht. Tarlev ist sehr aktiv und hat sich mehrfach als Open-Spezialist ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr machte er schon bei stark besetzten Open-Turnieren in Iran, Nepal und Irak mit Spitzenplatzierungen auf sich

aufmerksam. Und vor kurzem hat er ein Schnellschachturnier in seiner Heimat gewonnen. Wenn man den 31-jährigen am Brett beobachtet, macht er einen sonderbaren Eindruck. Als Ihr Berichterstatter an seinem Brett vorbeisclendert, zeichnet sich in seinem Gesicht eine Mine ab, als wolle er im nächsten Moment alles kurz und klein schlagen. Was er aber nicht wirklich vor hat, im Gegenteil. Er streift kurz seine langen Haare zurück, legt das Gesicht in die Hände, beginnt mit dem Kopf zu schütteln und sein angestregtes Grübeln weicht plötzlich einem hörbaren Lächeln. Und er hat auch noch die Zeit, dem Berichterstatter lächelnd entgegenzustrahlen, so, als würde man sich schon lange kennen. Kaum hat er seinen Zug ausgeführt, läuft er aus dem Turniersaal ins Foyer, wo sich unsere Wege kreuzen und wir ins Gespräch kommen. „Was ist denn an dieser Stellung so lustig?“, wollte ich wissen, worauf er eine Antwort gab, die man aus dem Mund eines Großmeisters nicht unbedingt erwartet: „Ach, die Stellung ist ausgeglichen, aber es ist so schwer und ich muss viel denken...“ Das hat sein Gegner der fünften Runde, IM Giulio Borgo, sicher auch getan, aber offensichtlich weniger gut.

### IM Giulio Borgo (2397)

#### GM K. Tarlev (2554)

Brett 5

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.c4 Sc6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Sf6 6.Sc3 Lb4 7.Sxc6 bxc6 8.Ld3 e5 9.0–0 0–0 10.Lg5 h6 11.Lh4 Lc5 12.Kh1 g5 13.Lg3 d6 14.Tb1 Tb8 15.a3 a5 16.Da4 Db6 17.b4 axb4 18.axb4 Lxb4 19.c5 Dxc5 20.Sa2 Dd4 21.f3 Dxd3 22.Sxb4 Db5 23.Dxb5 cxb5 24.Tfd1 Se8 25.Sc6 Tb7 26.Le1 f5 27.Sd8 Tc7 28.La5 Tc2 29.exf5

Lxf5 30.Txb5 g4 31.Sb7 Ld7 32.Tb3 gxf3 33.gxf3 Lc6 34.Tg1+ Kh7 35.Tg3 Ld5 36.Tb1 Txf3 37.Txf3 Lxf3+ 38.Kg1 Tg2+ 39.Kf1 Txb2 40.Tb6 Lxb7 41.Txb7+ Kg6 42.Te7 Sg7 43.Lb4 Sf5 0–1



GM Konstantin Tarlev

Der sehr gesellig, aber auch fröhlich und umgänglich wirkende Großmeister bleibt mit diesem Sieg auf Tuchfühlung zum spanischen GM Santos Latasa, der am ersten Brett gegen IM Praggnanandhaa eine spanische Partie nach 54 Zügen remisierte. Die Konkurrenten haben es verpasst, zu dem Spanier aufzuschließen, da auf den Brettern zwei und drei sowohl GM Kveinys gegen GM Saric als auch GM Moroni gegen GM Puijssers remisierten. Das eröffnete für andere Spieler die Türen, mit einem Sieg dranzubleiben. Einer war Daniele Vocaturo, Italiens Nummer eins:

### GM P. Jaracz (2467)

#### GM D. Vocaturo(2608)

Brett 4

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 d6 5.Lxc6+ bxc6 6.d4 f6 7.Sc3 Se7 8.Le3 Sg6 9.Dd3 Le6 10.Td1 Dd7 11.h3 Le7 12.d5 cxd5 13.Sxd5 0–0 14.g4 Ld8 15.c4 Tb8 16.b3 c6

17.Sc3 La5 18.Ld2 Tbd8 19.Se2  
Lxd2+ 20.Txd2 d5 21.cxd5 cxd5  
22.Dxa6 Df7 23.Db6 Td7 24.exd5  
Lxd5 25.De3 Sf4 26.Sxf4 exf4  
27.Dxf4 Te8+ 28.Kf1 Lxf3 0–1

**IM F. Sonis (2448)**

**GM S. Kindermann (2506)**

Brett 6

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.Sgf3  
cxd4 5.Sxd4 Sf6 6.exd5 a6 7.c4  
exd5 8.Le2 Lc5 9.S4b3 La7 10.0–0  
0–0 11.cxd5 Sxd5 12.Se4 Sc6  
13.Sec5 Dd6 14.Lf3 Td8 15.Te1  
Se5 16.Lxd5 Dxd5 17.Lf4 Dxd1  
18.Taxd1 Txd1 19.Txd1 Sc6 20.Te1  
Lf5 21.Sxb7 Sb4 22.S7c5 Sxa2  
23.Sxa6 f6 24.Sc7 Td8 25.Sa5 Sb4  
26.Lg3 Td2 27.Sc4 Tc2 28.Sb5 Sd3  
29.Te8+ Kf7 30.Scd6+ Kg6 31.h4  
Tc1+ 32.Kh2 Lxf2 33.Lxf2 Sxf2  
34.Sd4 Ld7 35.Te7 Sg4+ 36.Kg3  
Se5 37.Se2 Te1



38.Sf4+ Kh6 39.Txe5! 1–0

**IM A. Gholami (2490)**

**FM D. Volkov (2334)**

Brett 7

1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.b3 Lg7 4.Lb2  
d6 5.d4 0–0 6.Lg2 c5 7.c4 cxd4  
8.Sxd4 d5 9.0–0 e5 10.Sb5 a6

11.S5c3 d4 12.Sa4 Sc6 13.Sd2 Lf5  
14.c5 e4 15.Sc4 Sd5 16.Sd6 De7  
17.Dc2 b5 18.Sb6 Sxb6 19.Sxf5  
gxf5 20.cxb6 Sb4 21.Dd2 Tab8  
22.a3 Sc6 23.Df4 De5 24.Dxe5  
Lxe5 25.f3 f4 26.gxf4 Lxf4 27.fxe4  
Le3+ 28.Kh1 Txb6 29.Tf6 Tfb8  
30.Tf5 Te8 31.Td5 Sa5 32.Tf1 Sxb3  
33.Td7 Tf8 34.e5 Sc5 35.Tc7 Se6  
36.Te7 Lg5 37.Ta7 Kg7 38.a4 b4  
39.Ld5 Kg6 40.a5 Tbb8 41.Txa6  
Le3 42.Td6 Kg5 43.a6 Sf4 44.a7  
Tbc8 45.Lb7 d3 46.exd3 Tc2  
47.Ld4 Lxd4 48.Txd4 Se6 49.Txb4  
Sc7 50.Tc4 1–0

Der 14-jährige FM Nikhil Kumar hat bisher erst einen Punkt abgegeben, und zwar in der zweiten Runde gegen GM Santos Latasa. Gegen FM Adolf Herzog spielte er zum dritten Mal mit den schwarzen Steinen, was ihn nicht hinderte, mit diesen den dritten Sieg zu erzielen.

**FM A. Herzog (2344)**

**FM N. Kumar (2286)**

Brett 8

1.d4 Sf6 2.Sf3 b6 3.Lf4 Lb7 4.e3  
g6 5.Sbd2 Lg7 6.c3 d6 7.Lc4 0–0  
8.0–0 Sbd7 9.Te1 Te8 10.e4 h6  
11.e5 Sd5 12.Lg3 dxe5 13.Sxe5  
Sxe5 14.Lxe5 Lxe5 15.Txe5 Sf6  
16.De2 e6 17.Lb5 c6 18.La4 Sd7  
19.Te3 De7 20.Te1 Tad8 21.Sf3 b5  
22.Lb3 Sf8 23.Se5 c5 24.d5 c4  
25.dxe6 Sxe6 26.Lc2 Dg5 27.Tg3  
Sf4 28.De3 Dxe5 0–1

Bester Südtiroler Spieler bleibt IM Alexander Bertagnolli, der in

dieser Runde gegen Michael Uhl siegreich blieb. Ein persönliches Erfolgserlebnis konnte Gianni De Vita für sich verbuchen, in dem er der zweifachen Jugend-Weltmeisterin WIM Vaishali die Punkteilung abrang. Ebenfalls remis spielte Giuseppe Voltolini gegen WGM Barbara Jaracz.

**Stand nach fünf Runden:**

1. GM Santos Latasa	4,5
2. bis 10. Platz: GM Saric, IM Gholami, IM Praggnanandhaa, GM Vocaturo, GM Kveinys, GM Pruijssers, FM Kumar, GM Tarlev, IM Sonis, GM Moroni,	alle 4,0
Weiters:	
15. IM A. Bertagnolli	3,5
26. G. De Vita	3,0
27. T. Moroder	3,0
36. G. Volotolini	2,5
46. R. Bernardi	2,5
81. H. Niederstätter	0,5

Die Spitzenpaarungen der sechsten Runden lauten:

GM Vocaturo – GM Santos Latasa  
GM Pruijssers – GM Saric  
GM Tarlev – GM Kveinys  
FM Kumar – GM Moroni  
IM Praggnanandhaa – IM Gholami  
IM Bertagnolli – IM Sonis

Im B-Open hat sich eine vierköpfige Führungsgruppe gebildet. Neben Roberto Albanesi, Paolo Litrico und Wolfgang Schaberg gehört auch der Südtiroler Nachwuchsspieler Niccolò Casadio dazu. Es folgen zwei Spieler mit je vier Punkten